

18.01.2021

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 4794 vom 22. Dezember 2020  
des Abgeordneten Dr. Dennis Maelzer SPD  
Drucksache 17/12210

**Wie hat sich die Zahl der Kita-Schließungen im Verlauf des Monats Dezember entwickelt?**

### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Laut einem Bericht des Familienministeriums waren in Nordrhein-Westfalen im November 2020 zeitweise 1.838 Kitas ganz oder teilweise corona-bedingt geschlossen. Hinzu kamen 613 Tagespflegepersonen, die in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ihr Angebot zeitweise einstellen mussten. Diese Zahlen wurden von der Landesregierung als möglicherweise nicht abschließend bewertet. Im Dezember hat die Corona-Pandemie neue Infektionshöchststände gebracht. Mit Schreiben vom 11.12.2020 wandte sich Minister Stamp an die Eltern von Kita-Kindern. In dem Brief heißt es: „Kinder, für die der Besuch in ihrer Kindertagesbetreuung unverzichtbar ist, bekommen ein Betreuungsangebot. Aber ich appelliere an Sie: Bringen Sie Ihre Kinder in dieser Zeit nur dann in die Betreuung, wenn es unbedingt nötig ist. Machen Sie von allen anderen Möglichkeiten Gebrauch, Beruf und Betreuung zu vereinbaren und bringen Sie, wenn es Ihnen irgendwie möglich ist, Ihr Kind nicht in die Betreuung!“

**Der Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration** hat die Kleine Anfrage 4794 mit Schreiben vom 18.01.2021 namens der Landesregierung beantwortet.

**1. *Verfügt die Landesregierung über aktualisierte Zahlen über zeitweise corona-bedingt (teil-)geschlossene Kitas bzw. eingestellte Tagespflege im November 2020 im Vergleich zum jüngsten Ausschussbericht?***

Durchschnittlich waren im November an einem Tag montags bis freitags 337 Einrichtungen teilweise und 223 Einrichtungen komplett geschlossen. Insgesamt waren dies im Schnitt 5,3 Prozent der Einrichtungen.

Die dem Ausschuss vorgelegten Zahlen für die Kindertagespflege entsprechen den final gemeldeten Zahlen für den November.

**2. *Wie hat sich wochenweise bzw. insgesamt die Zahl der aufgrund der Corona-Pandemie (teil-)geschlossenen Kindertageseinrichtungen im Dezember 2020 entwickelt?***

Durchschnittlich waren im Dezember an einem Tag montags bis freitags 274 Einrichtungen teilweise und 134 Einrichtungen komplett geschlossen. Insgesamt waren dies im Schnitt 3,9 Prozent der Einrichtungen.

Die folgende wöchentliche Betrachtungsweise umfasst die gemeldete Anzahl der Einrichtungen, die von montags bis freitags durchschnittlich teilweise oder komplett wegen SARS-CoV-2 geschlossen waren.

Es ist insgesamt nicht auszuschließen, dass es weitere Fälle gibt. Die Zahlen zu den Schließungen sind zudem nicht abschließend, da die Zahlen über die Schließungen fortlaufend und teilweise rückwirkend gemäß § 47 SGB VIII gemeldet und eingearbeitet werden.

KW	Teilschließungen		Komplettschließungen		Gesamt	
	Anzahl (Durchschnitt je Kita- Woche)	Anteil	Anzahl (Durchschnitt je Kita- Woche)	Anteil	Anzahl (Durchschnitt je Kita- Woche)	Anteil
49	322,2	3,07%	169,6	1,62%	<b>491,8</b>	<b>4,68%</b>
50	349,8	3,33%	169	1,61%	<b>518,8</b>	<b>4,94%</b>
51	351,6	3,35%	161,2	1,54%	<b>512,8</b>	<b>4,88%</b>
52	175	1,67%	89,6	0,85%	<b>264,6</b>	<b>2,52%</b>
53	37,4	0,36%	17,6	0,17%	<b>55</b>	<b>0,52%</b>

**3. *Wie hat sich im Dezember 2020 die Zahl der Tagespflegepersonen entwickelt, die corona-bedingt die Betreuung einstellen mussten?***

Für den Monat Dezember meldeten 118 Jugendämter 333 zeitweise Schließungen in der Kindertagespflege.

**4. *Wann ist nach Definition des Ministeriums der Besuch einer Kindertagesbetreuung „unverzichtbar“ bzw. wann nicht?***

Frühe Bildung ist für alle Kinder in der Kindertagesbetreuung ein zentrales Angebot für ein gelingendes Aufwachsen. Unter den aktuellen Rahmenbedingungen der Pandemie sind jedoch Infektionsschutzaspekte ebenfalls von wesentlicher Bedeutung. Es wurde daher an die Eltern appelliert, Kinder nur dann in die Kindertagesbetreuung zu bringen, wenn dies unbedingt nötig ist.

Kinder sind dabei unterschiedlich von einer Einschränkung der Kindertagesbetreuung betroffen, da neben den Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch andere Ressourcen von Familien unterschiedlich sind. Dies betrifft z.B. die Wohnverhältnisse, temporäre Familienereignisse, aber auch strukturelle Notlagen von Familien. Mit der Aufrechterhaltung eines eingeschränkten Pandemiebetriebs soll auch sichergestellt werden, dass Eltern und Familien mit solchen Situationen nicht alleine gelassen werden. Die aus strukturellen Nachteilen oder familiären Überforderungssituationen resultierenden Folgen für die Kinder müssen soweit es geht, gelindert werden. Hier kann die Kindertagesbetreuung einen wichtigen Beitrag leisten, dies gilt auch in Zeiten der Pandemie. Darüber hinaus ist der Besuch eines Kindertagesbetreuungsangebotes in einigen Fällen auch Teil einer Kinderschutzmaßnahme (§8a SGB VIII), bzw. von Hilfeplänen (§27ff SGB VIII). Auch in diesen Fällen ist eine Betreuung in der Einrichtung oder in der Kindertagespflege zu leisten.

**5. *Wie hat sich der Appell des Ministers, auf Betreuung zu verzichten, auf die Inanspruchnahme der Betreuung ausgewirkt? (Bitte Belegungssituation der Kitas möglichst tage- oder wochengenau für Dezember 2020 darstellen.)***

Informationen über die tageweise Belegungssituation liegen dem Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration nicht vor.

Am 16.12.2020 meldeten 6.932 der KiBiz geförderten Einrichtungen eine durchschnittliche Belegung von 34 %, am 06.01.2021, 7.140 Einrichtungen, 24,1 % und am 07.01.2021, 6.364 Einrichtungen, 24,9%.